

Antrag der SPÖ Schwaz auf Umsetzung eines Erinnerungsprojektes in der
Innenstadt, angelehnt an die „Stolpersteine“ von Gunter Demnig

Durch die Verlegung von Fernheizleitungen und die damit einhergehende Neugestaltung der Innenstadt ergibt sich die Möglichkeit ein Projekt angelehnt an die „Stolpersteine“ von Künstler Gunter Demnig in Schwaz umzusetzen.

Es handelt sich hierbei um kleine Gedenktafeln werden in Gehsteigen oder auch Hausfassaden eingelassen und sich gegen das Vergessen richten. Die Steine erinnern an die Opfer des Nationalsozialismus.

Österreichweit sind über 2.000 solcher und ähnlicher Gedenksteine verlegt. Unter anderem in Salzburg (440 Steine), Wiener Neustadt (54), Graz (94), Klagenfurt (39 Steine), Hohenems (9 Steine); aber auch kleinere Gemeinden wie Lingenau (6 Steine) und zuletzt in Tirol Zell am Ziller. Dort wurde ein Stolperstein in Erinnerung an den Hauptschuldirektor Hans Vogl, der als Widerstandskämpfer hingerichtet wurde (30. Juni 1944), verlegt.

In Wörgl gibt es ein ähnliches Projekt mit Pflastersteinen beim Bahnhof, welche die Geschichte der Gemeinde erzählen.

Die Kosten für einen originalen Stolperstein von Gunter Demnig belaufen sich auf 120,- Euro pro Stück.

Dieser Antrag soll den Anstoß für weitere Diskussionen und Überlegungen zu diesem Thema geben. Wir sehen ihn als Willensbekundung, dass Schwaz ein derartiges Projekt im Sinne einer lebendigen Erinnerungskultur umsetzen möchte. Das Projekt soll die bereits installierten Gedenktafeln von Max Bär und Josef Brettauer, die Geschichte von Schwaz und das Silber miteinander verbinden.

Die SPÖ Schwaz stellt daher den Antrag,

der Gemeinderat wolle beschließen:

„ Die Stadtgemeinde Schwaz setzt im Zuge der Neugestaltung der Innenstadt ein Erinnerungskulturprojekt angelehnt an die Initiative Stolpersteine von Gunter Demnig um. Die Art der Umsetzung und die Größe des Projektes definiert der Kulturausschuss. Die dafür notwendigen Mittel werden im Budget 2020 vorgesehen.“